

Nr.	Standpunct.	Rechnungs-Elemente.				Rechnungs-Resultat.		Anmerkungen				
		Zeit		Temperatur des Quecksilbers	Baro- meter- stand in Pariser Linien	Temperatur der Luft	Hohen- differenz gegen Krems- münster in W. Fuss	Seehöhe des Stad- punctes in Wiener Fuss	meteo- rologische.		geognostische.	
		Tag	Stunde						Wind- rich- tung	Intensität der Winde	Gebirgsart	
71	Aurolzmünster, Schloss ¹⁾	26.	2 $\frac{3}{4}$ N.	— 18·9	321·73	17·4	—	45·6	1169·0	NW.	1	Dil. Schotter.
72	Hügl, W. bei Graus- grub	27.	10 V.	— 14·1	316·13	15·3	+	418·1	1732·7	ONO.	1	
73	Spitze auf der Sand- riesen im Hausruck- gebirge, SW. von Haag	27.	10 V.	— 14·1	316·13	13·9	+	418·1	1732·7	(·)	(·)	Tert. Schott.
74	Niveau der Quarzconglome- rate (ursprüng- liche Lagerstätte; Ursprung der Quel- len) südlich bei Scherham, W. von Haag	27.	1 $\frac{1}{2}$ N.	— 16·2	310·43	15·0	+	1025·5	2240·1	NO.	1	Tert. Schotter 30—50 Klfr. mächtig
75	Gränze des Mergels gegen Schotter S. bei Scherham, W. von Haag	27.	2 N.	— 16·8	313·70	15·6	+	745·0	1959·6	NO.	1	Quarzconglom. in 3—4 Klfr. mächtigen Schichten.
76	Bergkuppe ONO. von Pattigham, SO. von Ried	27.	2 $\frac{1}{2}$ N.	— 16·3	318·11	15·8	+	619·1	1833·7	NO.	1	Spuren von Kohlen.
77	Gränze des Mergels gegen Schotter am Scheicheck	27.	7 N.	— 15·6	312·23	15·0	+	858·7	2073·3	ONO.	1—3	Tert. Schott.
78	Ried, Huber's Gasthaus 2. Stock	28.	7 $\frac{1}{2}$ N.	— 16·4	314·70	14·0	—	321·46	12·7	O.	1—3	Merg. mit Sand wechselnd.
		28.	6 V.	14·3	321·20	11·0	+	109·6	1324·2	W.	1	Dil. Schotter.

IX.

Arbeiten in dem chemischen Laboratorium der k. k.
geologischen Reichsanstalt.

Von Karl Ritter von Hauer.

1) 30 Braunkohlenproben. (Zur Untersuchung eingesendet von Herrn
k. k. Ingenieur Paulizza.)1. Kürgerl bei Voitsberg. 2. 3. 4. Hohecker in Rosenthal. 5. Kürgerl
bei Voitsberg. 6. 7. 8. Ferdinand Brielmayer in Schaflos. 9. 10. 10 $\frac{1}{2}$. Graf
Henckel in Lankowitz. 11. 12. Ritter Pittoni von Dannenfeldt in Rosenthal bei
Köflach. 13. 14. 15. Anton Marchel in Rosenthal. 16. 17. 18. Franz Anton
Fischer in Mitterndorf. 19. 20. 21. Weltzig und Compagnie bei Voitsberg.
22. 23. 24. Gebrüder Sprung in Voitsberg. 25. 26. Zeitlinger und Schaffer
in Rosenthal. 27. 28. 29. Obergmeiner in Tregist.¹⁾ Am 26. um 5 Uhr Abends ein Gewitter im Norden von Kremsmünster.

Nr.	Asche in 100 Theilen	Wasser in 100 Theilen	Reducirte Gewichts-Theile , Blei	Wärme- Einheiten	Äquivalent einer Kfln. 30'' weichen Holzes in Centnern
1.	3·0	14·3	17·20	3887	13·5
2.	1·0	12·6	19·05	4305	12·2
3.	1·4	12·6	18·70	4226	12·4
4.	5·0	15·5	16·50	3729	14·0
5.	4·3	16·6	16·40	3706	14·1
6.	1·6	12·3	19·15	4327	12·1
7.	3·6	13·2	17·25	3898	13·5
8.	4·3	18·9	15·20	3435	15·2
9.	1·0	11·2	18·00	4068	12·9
10.	0·8	10·8	16·85	3808	13·7
10 ¹ / ₂ .	1·6	10·5	17·85	4034	13·0
11.	4·5	16·0	17·00	3842	13·6
12.	1·0	11·5	18·70	4226	12·4
13.	6·5	24·1	17·30	3909	13·4
14.	4·0	15·0	17·35	3921	13·3
15.	5·2	13·6	16·70	3774	13·9
16.	2·5	13·8	17·20	3887	13·5
17.	0·8	11·1	19·70	4452	11·8
18.	0·7	11·8	18·70	4226	12·4
19.	1·4	12·3	10·90	3819	13·7
20.	8·0	15·5	14·85	3356	15·6
21.	0·8	12·9	17·20	3887	13·5
22.	7·2	14·6	15·80	3570	14·7
23.	10·2	15·5	14·85	3356	15·6
24.	1·9	11·7	18·50	4181	12·5
25.	4·6	14·5	16·20	3661	14·3
26.	11·5	12·7	16·70	3774	13·9
27.	1·4	12·1	18·55	4192	12·5
28.	4·5	11·4	17·20	3887	13·5
29.	4·3	12·0	16·90	3819	13·7

2) Eisensteine aus der Umgegend von Laibach. (Zur Untersuchung übergeben von Herrn Walland.)

Nr.	Bezeichnung	Ungeröstet						Geröstet					Sel- ström'sche Eisen- probe
		Fe ₂ O ₃	Fe	SiO ₂	Al ₂ O ₃	CuO	HO	Fe ₂ O ₃	Fe	SiO ₂	Al ₂ O ₃	CaO	
2	Oolith	42·8	29·9	14·7	27·6	—	12·3	48·9	34·1	16·8	31·6	—	17·8
3	"	31·6	22·1	15·3	38·8	—	13·9	36·8	25·7	17·8	45·2	—	13·1
4	"	31·6	22·1	15·5	39·2	—	12·2	36·1	25·2	17·6	44·7	—	11·0
5	"	44·4	31·0	15·5	28·5	—	11·6	50·2	35·1	17·5	32·2	—	21·4
6	"	30·6	21·4	11·7	42·8	—	14·9	35·9	25·1	13·7	50·2	—	11·3
7	"	22·6	15·8	19·2	52·8	—	5·4	23·8	16·7	20·2	55·8	—	16·4
8	"	14·2	9·9	27·2	43·5	—	13·1	16·3	11·3	31·3	52·3	—	13·0
9	Brauneisenstein	85·2	59·6	2·0	Spur	Spur	12·6	97·7	63·7	2·2	Spur	Spur	58·2
11	"	79·4	55·5	6·6	"	"	13·8	92·3	64·5	7·6	"	"	54·7
12	"	85·6	59·9	6·7	4·0	"	3·6	88·8	62·2	6·9	4·2	"	59·0
13	"	38·2	26·7	23·3	23·3	—	10·2	42·5	30·0	31·5	25·9	—	38·0
14	"	85·8	60·0	2·7	Spur	—	11·4	96·9	67·8	3·0	Spur	—	59·3
16	"	81·7	57·1	5·2	"	Spur	13·1	94·6	65·6	6·0	"	Spur	56·0
17	"	66·6	46·6	16·7	4·6	"	12·9	76·3	53·4	19·1	5·2	"	53·0
18	"	80·0	56·0	3·5	2·0	"	12·5	91·7	64·1	4·0	2·3	"	59·0
19	"	70·0	49·0	10·4	2·0	"	15·8	83·4	58·3	12·3	2·4	"	46·0
20	"	68·8	48·1	13·2	4·6	"	12·7	78·8	55·1	13·1	5·2	"	46·7
21	"	66·8	46·7	15·6	2·4	"	12·8	76·8	53·7	18·0	2·8	"	42·0
22	"	81·2	56·8	5·1	1·0	"	13·2	93·4	65·3	5·8	1·1	"	56·7
23	"	23·8	16·6	22·5	40·2	"	12·8	27·3	19·0	25·8	46·1	"	9·7

3) Nickelwürfel, dargestellt von Herrn Adolph Patara aus den reichen Joachimsthaler Erzen. Ueber die neue Darstellungsweise dieser Würfel, welche

gleichzeitig mit Silber und Kobalt aus den genannten Erzen gewonnen werden, enthalten die Sitzungsberichte in diesem Hefte, Seite 871 eine Mittheilung.

Es wurden in 100 Theilen gefunden:

Nickel	86·40
Kobalt	12·00
Kupfer	Spur
Eisen	0·22
Schwefel	0·10
Kieselerde	1·40
	<hr/>
	100·12

4) Kohle aus der Trias von Sava in Krain. (Zur Untersuchung übergeben von Herrn Dr. K. Peters.)

Asche in 100 Theilen	14·6
Wasser in 100 Theilen	2·0
Reducirte Gewichts-Theile Blei	26·50
Wärme-Einheiten	5989
Acquivalent einer Klafter 30" weichen Holzes ..	8·7 Centner.

Die Kohle ist nicht backend.

5) Eisensteine und Zuschlagschiefer von Werfen. (Zur Untersuchung eingesendet von der dortigen k. k. Eisenwerks-Verwaltung.)

Die Analysen wurden von Herrn Ludwig Ferientsik ausgeführt.

1. Ungerösteter Schafferötzer Brauneisenstein.
2. Gerösteter Flachenberger und Moosberger Kern.
3. Ungerösteter Höhlner Brauneisenstein.
4. Gerösteter Schafferötzer-Windisberger Kern.
5. Roher Moosberger Kern.
6. Roher Flachenberger Kern.
7. Roher Windisberger Kern.
8. Rother Zuschlag-Schiefer.
9. Schwarzer Zuschlag-Schiefer.

	1.	2.	3.	4.
Wasser	14·9	13·5	12·0	—
Kieselerde	12·5	4·5	7·8	3·2
Eisenoxyd	44·6	41·6	65·6	56·6
Thonerde	2·6	—	—	0·6
Kohlensaurer Kalk	21·3	5·1	12·8	16·5
Kohlensaure Magnesia	2·4	34·0	—	21·5
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	98·3	98·7	98·2	98·4

	5.	6.	7.
Kieselerde	4·4	2·7	1·4
Thonerde	5·8	—	—
Kohlensaures Eisenoxydul ..	39·0	42·1	39·0
Kohlensaurer Kalk	40·0	Spuren	14·2
Kohlensaure Magnesia	12·6	54·9	45·8
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	101·8	99·7	100·4

	8.	9.
Wasser	5·1	7·3
Kieselerde	66·8	61·5
Thonerde	7·8	13·8
Eisenoxyd	9·6	7·2
Kalkerde	9·8	8·6
Talkerde	Spuren	—
	<hr/>	<hr/>
	99·1	98·4

6) Magnesit aus der Umgegend von Zlabings in Mähren. (Zur Untersuchung eingesendet von Herrn Dr. Anton Beck, k. k. Ministerial-Secretär im Justiz-Ministerium.)

Derselbe ist amorph und ergab in 100 Theilen:

Hygroskopisches Wasser	1·00	
In Säuren unlöslich	4·00	
Kohlensaurer Kalk	} Spuren	
Eisenoxyd		
Kohlensaure Magnesia	94·46	
	<hr/>	99·46

7) Eisenerz von Dobersberg im Viertel Ober-Mannhartsberg. (Zur Untersuchung bezüglich seiner Brauchbarkeit zur Erzeugung von Sainober eingesendet von dem k. k. Ministerial-Secretär Herrn Dr. Anton Beck.)

Derselbe enthielt lufttrocken in 100 Theilen:

In Säuren unlöslich	78·15
Eisenoxyd	8·22
Kohlensaurer Kalk	4·88
Wasser	8·09
	<hr/>
	99·34

8) Roheisensorten, zur Untersuchung auf ihren Gehalt an Schwefel eingesendet von den fürstlich Schwarzenberg'schen Eisenwerken.

- 1) enthielt 0·22 Procent Schwefel.
2) „ 0·25 „ „

9) Eisenerze, Schwefelkies und Torf. (Zur Untersuchung eingesendet von der gewerkschaftlichen Eisenwerks-Verwaltung zu Misling in Steiermark.)

a) Torf von Pachern. Das Lager desselben ist 2 Klafter mächtig und nimmt einen Flächenraum von 26 Joch ein. Bezüglich seiner Heizkraft ergab er folgende Resultate:

Asche in 100 Theilen	8·7
Wasser in 100 Theilen	11·4 (als Gewichts-Verlust beim Trocknen bei 100° C.)
Reducirte Gewichts-Theile Blei	13·0
Wärme-Einheiten	2938

Daher sind 17·8 Centner desselben das Acquivaleut für eine Klafter 30' weichen Holzes.

b) Schwefelkies aus dem Bergbaue zu Galzien bei Sachsenfeld. Die Mächtigkeit desselben beträgt 9 Klafter.

Das eingesendete Stück enthielt im Durchschnitt

53·41 Procent Schwefel, entsprechend 133·5 Theilen Schwefelsäure.

c) Eisenerz (Brauneisenstein), ein Product der Verwitterung dieses Kieses, und mit demselben in Massen vorkommend. Enthält

54·2 Procente metallisches Eisen.

d) Eisenerz von Rasswald bei Windischgratz. Kommt reichlich vor. Dasselbe enthält

10·1 Procent metallisches Eisen.

100 Theile des gestampften Gypses, wie er im Handel vorkommt, enthalten:

In Säuren unlöslichen Rückstand	12·6
In Säuren lösliche Kieselerde, Thouerde und Eisenoxyd ..	5·3
Schwefelsaure Kalkerde	42·3
Kohlensaure Kalkerde	12·8
Schwefelsaure Magnesia	14·4
Wasser	12·6
	100·0

Ueber die Lagerungsverhältnisse werden die Sitzungsberichte im nächsten Hefte eine Mittheilung enthalten.

X.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten u. s. w.

Vom 1. October bis 31. December 1855.

1) 3. October. 1 Kistchen, 10 Pfund. Von Herrn Professor Dr. Gustav Rose, in Berlin.

Eine lehrreiche Suite von Gebirgsarten aus der Umgegend von Neurode in Schlesien, als: Hypersthenit von Buchau, Gabbro von Oberbuchau und Volpersdorf, Serpentin von dem letzteren Fundorte und von Neurode, endlich Uralitgestein von den Schlegeler Bergen.

2) 7. October. 1 Kiste, 77 Pfund. Von dem k. k. Bergamte zu Raibl.

Fossile Pflanzen und Fische aus den bituminösen Kalkschiefern der Schichten von St. Cassian (obere Trias), eingesammelt auf Veranlassung des im Sommer in jener Gegend mit der geologischen Aufnahme beschäftigten Herrn F. Foetterle, durch gefällige Vermittelung des dortigen Oberhutmannes Herrn J. Rudolf. Angekauft von der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Eine zweite Sendung desselben Inhalts mit 150 Pfund Gewicht langte am 13. November, eine dritte mit 65 Pfund am 22. December hier an.

3) 13. October. Von Herrn Eduard Köhler, Ministerial - Secretär im k. k. Finanz-Ministerium.

Ein prachtvolles grosses Schaustück von dunkelblauem Steinsalz in weissem, von Kalusz in Galizien.

4) 23. October. 1 Kistchen, 34 Pfund. Von Herrn Ludwig von Vukotinović, Secretär der Landwirthschafts-Gesellschaft in Agram.

Mineralwasser von Pisarovina, fünf Meilen südlich von Agram, unter dem Namen Jamnitzer Sauerwasser bekannt und ziemlich im Verkehre verbreitet, zur chemischen Untersuchung. Die Resultate werden in den Sitzungsberichten im nächstem Hefte mitgetheilt werden.